

# LASST SIE ZU MIR KOMMEN!

Lukas 18,15-17; Das Leben Jesu, S. 505-510

## MERKVERS

**„Lasst die Kinder zu Mir  
kommen.“**

(Lukas 18,16)

**W**elchen Erwachsenen hast du nach deinen Eltern am liebsten? Ist es vielleicht deine Oma oder dein Opa? Oder dein Sabbatschullehrer? Als Jesus auf dieser Erde war, war Er der Lieblingsonkel vieler Kinder. Lass uns sehen, warum.

Eines Tages hörte die Mutter eines kleinen Jungen, dass Jesus in ihrer Stadt war.\* Sie wusste nicht, wo Er war, und fragte deshalb ihre Nachbarin: „Ich habe gehört, dass Jesus in der Stadt ist. Weißt du, wo Er ist? Ich möchte, dass Er für meinen kleinen Jungen betet.“

„Jesus ist hier?“, fragte die Nachbarin. „Ich werde mit dir kommen, um Ihn zu suchen.“ Die Nachbarin hob ihr kleines Mädchen auf. Die zwei Mütter gingen rasch in die Stadt hinein.

Eine andere Mutter sah sie. „Wo geht ihr hin?“, fragte sie.

„Wir suchen Jesus“, sagte die erste Mutter. „Komm mit uns!“



„Das werde ich“, sagte die Mutter. Sie rief ihre zwei Kinder. „Kommt, Kinder! Wir gehen zu Jesus!“

Als die Mütter und ihre Kinder in die Stadt liefen, sahen sie noch mehr Mütter mit ihren Kindern.

„Sie werden wissen, wo Jesus ist“, sagte die erste Mutter. „Lasst uns ihnen folgen.“ Und das taten sie.

Schließlich sahen sie Jesus unter einem Baum sitzen. Er war mit einigen Erwachsenen ins Gespräch vertieft. Jesu Helfer



# LASST SIE ZU MIR KOMMEN!

## Worum geht's?

*Jesus liebt mich! Er möchte, dass ich zu seiner Familie gehöre!*

standen in der Nähe. Sie runzelten ihre Stirn, als sie all die Mütter und Kinder sahen.

Eine der Mütter ging geradewegs auf die abweisend schauenden Männer zu und sagte: „Entschuldigung, wir möchten, dass Jesus für unsere Kinder betet.“

Einer der Männer runzelte die Stirn noch mehr. „Jesus ist beschäftigt“, antwortete er. „Kommt später wieder.“

Die Mütter und die Kinder waren traurig. Sie begannen, sich auf den Heimweg zu machen. Da stand Jesus auf und sagte zu dem Mann: „Lass die kleinen Kinder zu Mir kommen. Halte sie nicht ab. Sie sind Teil meines Reiches. Sie gehören zu meiner Familie.“

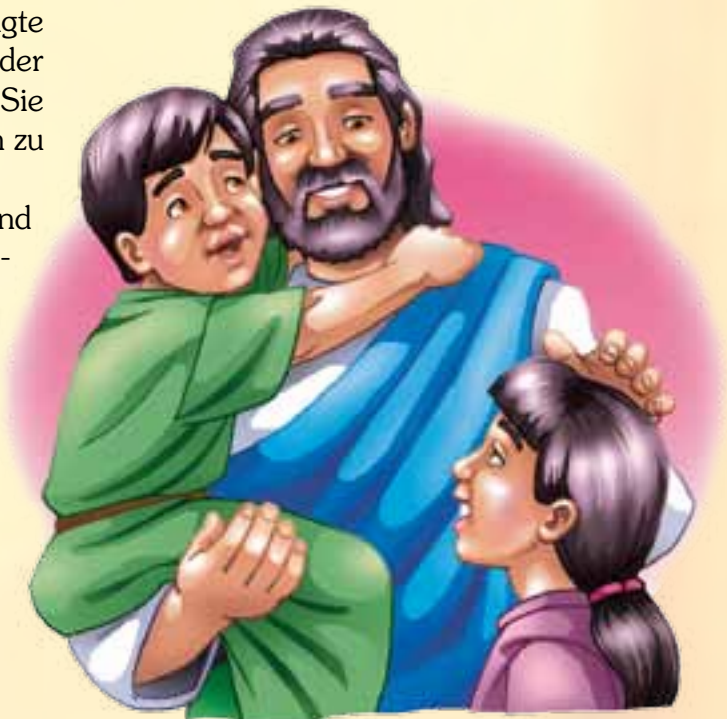
Dann öffnete Jesus seine Arme, und ein kleines Mädchen kam zu Ihm gelaufen. Er nahm es hoch und umarmte es. Bald kamen auch die anderen Kinder zu Ihm gelaufen.

Was glaubt ihr, was Jesus als Nächstes gemacht hat? Er ließ die Kinder auf seinen Schoß klettern. Er ließ sie seine Hände und sein Gesicht streicheln. Er ließ sich von ihnen umarmen.

Jesus lächelte die Kinder an. Er umarmte und küsste sie. Er spielte Guck-Guck mit den Babys. Er hielt jedes Kind im Arm und betete mit ihm.

Die Mütter und die Kinder waren sehr glücklich, dass Jesus alle Kinder liebte und sie in seiner Familie willkommen hieß. Jesus liebt uns! Er möchte, dass auch wir zu seiner Familie gehören.

\* Fußnote: Siehe Das Leben Jesu, S. 505



# Mach mit!

## Sabbat

Lest die biblische Geschichte jeden Tag und übt den Merkmals miteinander. Verwendet dazu die folgenden Bewegungen:

**Lass die Kinder** *die Hand waagrecht ausstrecken, um die Größe eines kleinen Kindes anzuzeigen*

**zu Mir kommen.** *nach oben zeigen  
einladende Handbewegung machen  
geschlossene Handflächen öffnen*

Lukas 18,16

## Sonntag

Lest gemeinsam Lukas 18,15-17. Frage: Hättest du Jesus auch gerne gesehen? Wie wäre es, wenn du auf Jesu Schoß sitzen könntest? Was würde Er vielleicht zu dir sagen? Lass dein Kind auf deinem Schoß sitzen, während ihr gemeinsam betet.

## Montag

Verwendet eine Puppe. Spielt, dass ihr euch auf den Besuch bei Jesus vorbereitet. Hilf deinem Kind, der Puppe das Gesicht und die Hände zu waschen, ihr Haar zu frisieren und ihr saubere Kleider anzuziehen.



## Dienstag

Hilf deinem Kind, jemandem das Namensschild zu zeigen, das es in der Sabbatschule gemacht hat. Wenn dein Kind kein Namensschild gebastelt hat, schneide eines aus Papier aus und schreibe die Worte „Ich gehöre zu Jesu Familie“ darauf. Lass dein Kind das Namensschild einem anderen Kind zeigen und ihm erzählen, dass Jesus es liebt.

## Mittwoch

Stell einen leeren Stuhl während der Andacht auf. Sag deinem Kind, dass es sich vorstellen soll, dass Jesus darauf sitzt. Frag dein Kind: Was würdest du Jesus gerne sagen? Ermittle dein Kind daran, dass das Gebet eine Möglichkeit ist, mit Jesus zu sprechen. Betet gemeinsam und dankt Jesus, dass Er euer Gebet hört.



## Donnerstag

Lass dein Kind auf deinem Schoß sitzen, während ihr gemeinsam folgende Lieder singt: „Ja, Jesus liebt mich“, „Jesus liebt die kleinen Kinder“ (J 7 und J 17 aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“). Dein Kind soll sich vorstellen, dass es auf Jesu Schoß sitzt.

## Freitag

Spielt die Bibelgeschichte nach: Die Kinder wollen Jesus sehen, und die Jünger wollen sie von Ihm fernhalten.

Hilf deinem Kind zu zählen, wie viele Leute zu eurer Familie gehören. Frage: Wie zeigen sie dir, dass sie dich lieb haben? Wie zeigst du ihnen, dass du sie lieb hast? Dankt Jesus für eure Familie.